

Juni - Juli 2019

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 05. Juli 2019.

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im August 2019.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Kutter in Kölpinsee
Foto: Katrin Stein

Bilder Seite 4/11

Katrin Stein

Bild Seite 19

Thomas Stein

Bild Seite 15

Volkmar Hirth

Auflage: 1.200 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

03 Andacht

HERZLICHT

04 Ein herrliches Gefühl
Auf meinem Berg

DEUTLICHT

05 Bericht aus dem GKR
Gemeindeversammlung – ein Rückblick
07 Baustein 13

GEMEINDELICHT

08 Gemeindekirchenratswahlen im November 2019
10 Gemeindejahresplanung 2019 Teil 2
11 Neues aus dem Schneckenhaus
12 Was uns wichtig ist ... z.B. „HilfsWaise e.V.“
14 Termine in unserer Gemeinde

STREULICHT

15 Klang-Farben-Fest 2019
Marzahner Montagsgebete
16 Aus der Ökumene

KLANGLICHT

19 Musik in unserer Gemeinde

KIND+JUGENDLICHT

20 Neues aus der Christenlehre
21 Einladung der neu Konfirmierten zur JG2.0

LEBENSLICHT

22 Freude und Leid in unserer Gemeinde

FACKELLICHT

23 Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

24 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte
25 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

26 Adressen und Kontakte

HERRLICHT

27 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juni
28 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juli

Liebe Gemeinde,
„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ –
viele von Ihnen kennen dieses Lied
noch.

Was für ein Schiff stellen Sie sich da
vor? Das dicke Kreuzfahrtschiff, das
schon für sich allein eine kleine Welt
bildet und auf dem alles vorhanden ist,
was wir so brauchen und wünschen?

Ein stolzes Segelschiff, das von der
Mannschaft kompetent gelenkt wird,
auch durch schwierige Verhältnisse?

Ein rasendes Motorboot, das mit viel
Lärm über's Wasser „fegt“ und schnell
zum Ziel kommen möchte?

Ich nehme an, ein morscher Kutter wie
auf unserem Titelbild taucht wohl eher
nicht als „Schiff, das sich Gemeinde
nennt,“ auf. Und dabei scheint doch
manches bei uns „morsch“ zu sein. Wir
bräuchten viel mehr ehrenamtliche
Helfer, hört man oft. Denn sie fehlen
an allen Ecken und Enden! Zum Kaffee-
kochen nach dem Gottesdienst, zum
Kirchdienst, der uns die Gottesdienste
vorbereitet, ja, und auch in der Ge-
meindeleitung brauchen wir Menschen,
die helfen und zupacken, Rat geben
und sich einsetzen.

Aber sie sind so schwer zu finden.
Dabei benötigt jedes Schiff Pflege,
Wartung und eine Mannschaft, damit
es in Betrieb bleiben kann. Das geht
dem metaphorischen „Schiff, das sich
Gemeinde nennt,“ nicht anders. Sonst

läuft es Gefahr, ein alter Kahn zu wer-
den, den man sich nicht zu betreten
traut: Ist der überhaupt noch fahrtüch-
tig? Wäre es nicht grob fahrlässig, sich
darein zu setzen?

Wenn das „Schiff, das sich Gemeinde
nennt“, allein wäre, dann könnte man
so denken. Dann hätte es seine Be-
rechtigung, wenn nun auch noch die
letzten Menschen den morschen Kahn
verlassen.

Aber dieses besondere Schiff „lebt und
webt“ von woanders her. Wie auch im-
mer es aussieht, was auch immer die
Prognosen sagen: Es hat einen Herren,
der es erhalten wird. „Siehe, ich bin bei
euch bis an das Ende der Welt.“ sagt
dieser Herr – und geht zu seinem Vater.
Dennoch ist er bei den Seinen. Am
Pfingstfest feiern wir den „Geburtstag
der Kirche“ oder des Schiffes. Und wir
tun das auf Zukunft. Die Zukunft, die
dem Herrn gehört. In ihm sind wir alle
geborgen!

Vielleicht macht das ja auch manchem
Mut, sich auf das Schiff und seine
Pflichten einzulassen. Ich würde es uns
wünschen! Haben Sie frohe und geseg-
nete Pfingsten!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

HERZLICHT

EIN HERRLICHES GEFÜHL

Was für ein herrliches Gefühl: Leicht und frei den Tag genießen, die Arme in den blauen Himmel gereckt und sich vom Leben getragen, ja emporgehoben fühlen! Das ist das Lebensgefühl des Sommers. Und wie schön ist es, wenn wir selber voller Sommer sein dürfen: unbeschwert und heiter, angefüllt mit Lebenslust und Lebensfreude! Ein solches Gefühl, eine solche Freude hat für viele etwas mit Freiheit und Freizeit zu tun, mit der erholsamen Distanz zu Pflichten, Aufgaben und Verantwortungen. Aber noch viel mehr hat es mit Vertrauen zu tun – mit dem Vertrauen in Menschen, auf die ich mich verlassen kann, mit dem Vertrauen in mich selbst und meine Kräfte und vor allem mit dem Vertrauen in den Grund meines Daseins.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ So drückt der Psalmbeter sein Vertrauen aus. Ein Grund-Vertrauen, das nicht nur bei blauem Himmel und Sonnenschein spürbar ist. Wer den Psalm einmal ganz liest, entdeckt da auch angstvolle Gefühle und bedrohliche Erfahrungen. Das Leben ist eben nicht nur heiter und unbeschwert – auch im Sommer nicht. Aber selbst an dunklen Tagen erfährt der Psalmbeter die fürsorgliche Gegenwart Gottes, die ihm Kraft und Leben schenkt. Weil er immer um ihn herum ist.

Dass Gott allezeit und überall um uns ist, will uns ja keine Angst machen. Vielmehr ist der Gedanke für mich tröstlich und beruhigend: Seine Aufmerksamkeit und seine Zuwendung lassen nicht nach.

Wo auch immer wir sind, wohin auch immer wir gehen – Gott ist da, um uns zu führen und zu halten. Zu allen Zeiten und bei jedem Wetter. Wir dürfen uns tragen lassen von seiner Zusage: „Du bist behütet. Lebe dein Leben unter meinem Schutz und unter meiner segnenden Hand.“
Was für ein herrliches Gefühl!

Maik Dietrich-Gibhardt

(aus: Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit)

AUF MEINEM BERG

Meine Augen sind geschlossen, irgendwo lacht ein Kind. Ich stehe auf meinem Berg im Sommerwind.

Ich atme langsam aus und tief wieder ein, die Luft ist so würzig wie Sommerwein.

So fühle ich mich trunken und schwanke im Wind mit ausgestreckten Armen wie ein glückliches Kind.

Und grad als ich mich drehe im Sonnenschein, da fällt es mir alles wieder ein.

Ich schaue einmal mehr, in mich zurück, und mich umfängt so viel Wärme und Glück.

Und ich spüre – obwohl ich hier alleine bin –
all die ich liebe sind tief in mir drin.

Gelmor Galandrin

GKR-SITZUNG IM APRIL

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird künftig beim Einkauf von Büromaterial und Verbrauchsmitteln auf ressourcenschonende Herstellung, Entsorgung etc. geachtet.

Der GKR gibt Reinigung, Revision und Nachintonation der Orgel im GMZ Nord in Auftrag, ebenso die Überarbeitung eines Abendmahlskelches.

Der GKR beauftragt Norbert Springer als Wahlbeauftragten für die bevorstehende GKR-Wahl.

Die GKR-Wahl wird am 3. November 2019 in der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr an drei Orten stattfinden: GMZ Nord, Maratstraße 100; Gnadenkirche; GMZ Süd, Köpenicker Straße 165. Die Wahl ruht während der Gottesdienste.

Die weitere Gestaltung der Außenanlage rund um die Gnadenkirche wird in Auftrag gegeben, sie betrifft die Randgestaltung des Geländes und die Beseitigung alter (überwachsender) Wegführungen.

Im Pfarrhaus Mitte (1. OG) wird die Warmwasserversorgung instandgesetzt.

Später im Monat traf sich der GKR zu einer Sondersitzung, um zügig zwei Personalbeschlüsse herbeizuführen: Zwei mit dem Weggang von Erzieherinnen zum Ende des Kita-Jahres freiwerdende Stellen werden neu besetzt.

GKR-SITZUNG IM MAI

Der GKR nahm den Vorschlag des Kirchlichen Verwaltungsamtes zum Sollstellenplan der Gemeinde für den Zeitraum

2020 bis 2022 an.

Er beschloss die Anschaffung eines neuen, lichtstarken Beamers für die Gemeindearbeit.

Jonathan Wonneberger und Tobias Petrich haben die Homepage der Gemeinde kostenlos überarbeitet. Der GKR bedankt sich dafür im Namen der Gemeinde mit 2x2 Konzertkarten.

Bezüglich des Neubauplanungen kamen wir einen großen Schritt weiter: Der GKR beschloss die Freigabe des Planungsstandes des Architekturbüros Böhm vom 3. Mai 2019 als Grundlage für die Einreichung des Bauantrags (dazu auch der „Baustein“ auf S. 7).

Als Basis für das Energiekonzept des Neubaus (inkl. Pfarrhaus) entschied sich der GKR für Variante 3 der vorgeschlagenen Konzepte: Wärmepumpe mit Bohrungen für Heizung und Lüftung.

Alle aktuellen Beschlüsse hängen im Wortlaut in den Gemeindezentren aus.

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Rund 60 Gemeindeglieder besuchten die diesjährige Gemeindeversammlung, die am 7. April im Anschluss an den Gottesdienst stattfand. Hier das Wichtigste in Kürze:

In seinem Rückblick auf das zurückliegende Jahr erinnerte der GKR-Vorsitzende Norbert Springer an eine Extremsituation:

DEUTLICH

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Seit Dezember waren Pfarrerin und Kantor für längere Zeit ausgefallen. Vielen engagierten Menschen ist zu verdanken, dass diese Lage gut bewältigt werden konnte.

In der Gemeinde-Kita gab es 2018 keine Veränderungen, ein großer Dank ging an das sehr engagierte Personal. Zur Zeit dieser Berichterstattung stehen auch die Nachfolgerinnen für zwei Mitarbeiterinnen bereits fest, die zum Ende dieses Kitajahres gekündigt haben. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl der Gemeindeglieder um rund 150 Menschen. Zuzug konnte dies (noch) nicht kompensieren.

Das verlässliche Angebot von Kindergottesdiensten, die gleichzeitig mit den Gottesdiensten „für Große“ stattfinden, findet leider häufig keine Resonanz. Es soll dennoch bestehen bleiben.

Wer Kirchgeld gespendet hat, kann sich von dessen angekündigter Verwendung überzeugen: Zurzeit werden die historischen Türen der Kirche saniert.

Der Jahreshaushalt blieb mit rund 1,9 Millionen Euro nahezu unverändert. Die Gelder wurden größtenteils für Personalkosten und Gebäude(unterhaltung) verwendet. Für den Abschluss des Haushaltsjahres wird mit einem „Plus“ gerechnet.

Beim Gottesdienstbesuch ist häufig „Luft nach oben“. Aber „wer hätte vor dreißig Jahren gedacht“, dass wir eine lebendige Ökumene führen und z.B. (auch dank des großen Einsatzes von Jürgen Gaymann) seit 20 Jahren ökume-

nisch auf dem Blütenfest vertreten sind und gemeinsam den Himmelfahrtsgottesdienst auf der Parkbühne feiern? Ein insgesamt vielfältiges Gemeindeleben verdankt sich Vielen: „Jeder einzelne Beitrag ist willkommen, und jeder einzelne Beitrag bewirkt etwas.“ Zurzeit werden besonders Menschen gesucht, die Kirchdienste übernehmen möchten. Am 3. November wählt die Gemeinde ihren neuen GKR. Einige bisherige Mitglieder werden ausscheiden, einige erneut kandidieren. Weitere geeignete Kandidat(inn)en werden gesucht.

Wolf-Eberhard Siems berichtete über den aktuellen Stand der Neubauplanungen (wer regelmäßig die „Bausteine“ liest, ist immer auf dem Laufenden): Es geht kontinuierlich voran, auch wenn das Projekt nicht so weit vorangeschritten ist, wie der GKR ursprünglich gehofft hatte. Eine Ursache sind Fragen des Denkmalschutzes – wobei der GKR nie eine grundsätzlich ablehnende Haltung erlebte; eine zweite Ursache ist die Planung der Haustechnik. Für die Finanzierung des Bauvorhabens muss kein Geld bei Banken aufgenommen werden.

Bernd Streich sprach über Erfahrungen mit der Ökumene und brachte Grüße der katholischen Partnergemeinde.

Katja Widmann

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 13

Liebe Baustein-Leser,
hatte ich im letzten Gemeindebrief noch geklagt, dass alle Planungs- und Bau-Termine auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben werden – so kann ich heute über echte Fortschritte berichten. Unser GKR hat nach der letzten Bauherrenbesprechung Anfang Mai zwei wichtige Beschlüsse gefasst:

1. Die „Freigabe des Planungsstandes der Architekten vom 3. Mai 2019 als Grundlage für die Einreichung des Bauantrages“.

Mit diesem Beschluss ist nicht jedes Detail der Planung des Büros Böhm festgeschrieben; aber die wechselseitige Akzeptanz des erreichten Planungsstandes zwischen Architekten, Gemeinde und Bezirksamt hat inzwischen ein Niveau erreicht, dass der Bauantrag eingereicht werden kann.

2. Wir folgen einer gemeinsamen Empfehlung unserer Architekten, des Planungsbüros Transsolar (Prof. V. Bleicher) und der Ingenieure von IBS-Hoppegarten (M. Peste und A. Nisse) und beschließen ein Heizungs- und Lüftungssystem für den Neubau über eine Solewärmepumpe.

Als Medium dient dabei also nicht die Umgebungsluft, sondern die immer gleiche Temperatur einer Sole aus einer

Tiefenbohrung (bis zu 80 m). Dieses System ist zwar in der Installation etwas teurer als konventionelle Techniken, dieser Nachteil wird aber durch einen spürbar niedrigeren Energieverbrauch und eine wesentlich bessere Kühlung des Gebäudes in den Sommermonaten ausgeglichen. Zudem können für dieses System Fördermittel (Bund, Land und der EKBO) beantragt werden, sodass möglicherweise gar keine höheren Investitionskosten entstehen. Auf eine Laufzeit von 20 Jahren hochgerechnet, kalkulieren unsere Architekten und Ingenieure, dass durch die beträchtlichen Energieeinsparungen die Variante mit der Tiefenbohrung nicht nur ökologisch, sondern auch finanziell die günstigste wird.

Der aktuelle Projektzeitplan von Beeh und Böhm sieht wie folgt aus:

- Ende Juni 2019: Bauantrag (LP 4)
- Dezember 2019: Abgeschlossene Ausführungsplanung (LP 5)
- Juli 2020: Abschluss der Vergabe der Bauaufträge (LP 7)
- Juli 2020: Baubeginn

Zwar haben wir nicht in der Hand, wie viel Zeit bis zur Baugenehmigung vergehen wird. Aber insgesamt hört sich das doch ganz gut an!!! Oder???

*Für den Neubausausschuss des GKR,
Wolf-Eberhard Siems*



GEMEINDEKIRCHENRATSWAHLEN IM NOVEMBER 2019

Am 3. November 2019 finden in allen Kirchengemeinden in unserer Landeskirche wieder Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten statt, also auch in Biesdorf.

Was ist und was macht der Gemeindegemeinderat?

Der Gemeindegemeinderat (GKR) leitet gemeinsam mit den Pfarrern die Gemeinde.

Zu den Aufgaben gehören

- die Förderung der Gemeindegemeindearbeit,
- die Verantwortung für die schriftgemäße Verkündigung des Evangeliums in Gottesdiensten und Andachten gemeinsam mit den Pfarrern,
- die Sorge für ein gedeihliches Miteinander der Haupt- und Ehrenamtlichen,

- die Bewahrung der kirchlichen Gebäude,
- die Finanzplanung und Vermögensverwaltung,
- Verantwortung für die Gemeindegemeinde.

Wie setzt sich der Gemeindegemeinderat zusammen?

Der Gemeindegemeinderat unserer Gemeinde besteht aus zwölf gewählten Mitgliedern, den sogenannten „Ältesten“, sowie Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Pfarrer Justus Schwer. Die Ältesten werden von den Gemeindegemeindemitgliedern für sechs Jahre gewählt und arbeiten ehrenamtlich. Jedes GKR-Mitglied hat bei Entscheidungen eine Stimme. Weiterhin gibt es bis zu 4 „Ersatzälteste“ die ebenfalls an den Zusammenkünften des GKR teilnehmen. Stimm-berechtigt sind sie in Vertretung von „Ältesten“, die nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Der GKR tagt in der Regel einmal im Monat (1. Mittwoch des Monats). Die Ausschüsse des GKR, in denen auch weitere Gemeindegemeindemitglieder mitarbeiten können, treffen sich zusätzlich, häufig auch einmal monatlich.

Was sind die Voraussetzungen zur Mitarbeit im Gemeindegemeinderat?

- Interesse am Wohlergehen der eigenen Kirchengemeinde,
- Teamfähigkeit: mit anderen arbeiten, diskutieren und nach Lösungen suchen,

GEMEINDELICHT

Gemeinde-Jahresplanung 2019/ 2. Teil

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2019/2020, 2. TEIL

Juli

- 24.06.–
15.07. Kita-Sommerschließzeit
(erster Öffnungstag Di, 16.07.)

August

- 02.08. Christenlehre-Übernachtung
11.08. Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene zum Schulan-
fang, 11 Uhr, Gnadenkirche
14.–16.08. Rüste der Gemeindefrauen
25.08. Mirjam-Gottesdienst,
11 Uhr, Gnadenkirche
31.08. Ökumenischer Pilgerweg

September

- 08.09. Gemeinde-Sommerfest auf
dem Pfarrhof, 14 Uhr Gottes-
dienst in der Kirche
16 Uhr Abschluss mit der
A-cappella-Gruppe „OCTAVIANS“
13.–15.09. Kita-Team-Reise Neuruppin,
Kita geschlossen
19.09. Elternabend Kita, 19 Uhr
28.09. Kreissynode
29.09. Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene zum Erntedank,
11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)

Oktober

- 11.10. Kita-Gartenhofaktion 15 Uhr
26.10. Gottesdienst am Nachmittag,
14 Uhr, GMZ Süd
31.10. Gottesdienst zum Reforma-
tionstag, **Kita geschlossen**

November

- 03.11. Wahl des Gemeindekirchen-
rates 9–16 Uhr in allen drei
Gemeindeteilen (außer zu
den Gottesdienstzeiten)
07.11. Laternenbasteln
19 Uhr, Kita
11.11. Martinstag, 17 Uhr,
Gnadenkirche
14.11. 1. Elternsprechtag in der Kita
15.–17.11. Christenlehre-Rüste für beide
Gruppen nach Gussow
20.11. Ökumenischer Gottesdienst
zum Buß- und Bettag,
18 Uhr, Katholische Kirche
24.11. Ewigkeitssonntag,
11 Uhr, Gnadenkirche
14 Uhr, Andacht auf dem
Friedhof Biesdorf

Dezember

- 01.12. Gottesdienst zum 1. Advent,
11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)
06.–08.12. Konfirmanden-Rüste
11.12. Adventsnachmittag in der
Kita, 15 Uhr
23.12.–
04.01. Weihnachtsschließzeit der Kita
(erster Öffnungstag Di, 06.01.)

Januar 2020

- im Januar Gruppen-Elternabende Kita
20.–23.01. Bibelwoche GMZ Süd

*Die Jahresplanung Gemeindebrief-
Ausgabe Februar-März 2020.*



Das Kitajahr geht langsam zu Ende und in unserer Kita wird sich einiges ändern; vorab wollen wir aber auf dieses Kitajahr zurückblicken.

Der Beitrag im letzten Gemeindebrief riss bereits kurz die Fastenzeit an. Sie war in jeder Hinsicht eine Herausforderung für Groß und Klein. In allen Gruppenräumen ersetzten wir das „fertige Spielmaterial“ durch Material, das die Kreativität anregt. Wir benutzten in dieser Zeit mehr Materialien aus Holz und Pappe. Im Zuge der Fastenzeit fand unsere gruppenindividuelle Projektarbeit statt. In dieser wurden die Interessen der Kinder aufgegriffen und umgesetzt. Die älteren Kinder beschäftigten sich unter anderem mit der Unterwasserwelt sowie mit dem Wachstumskreislauf der Pflanzen und unsere Kleineren erarbeiteten sich das Thema Bewegung.

Die nächsten großen Events sind unsere Rüsten. Zum einen haben wir die Familienrüste, zu der wir die neuen Eltern, aber auch alle, die daran teilhaben

wollen, herzlich einladen. Daran schließt sich die Vorschulrüste an, ein einzigartiges Abschlusserlebnis für unsere Vorschulkinder.

Beim Blütenfest im Schlosspark war die Kita durch Kollegen sowie Eltern vertreten. Alle Einnahmen investieren wir in einen Neubau unseres Geräteschuppens.

Unser letztes großes Highlight ist das Sommerfest. Mit diesem verabschieden wir uns von einigen Kindern und wünschen allen zukünftigen Schulkindern nur das Beste und Gottes Segen.

Jetzt lassen Sie uns in die Zukunft blicken. In unserer Kita wird sich nicht nur durch den Abgang der Kinder, sondern auch personell einiges ändern. Zwei unserer Kolleginnen möchten sich neu orientieren und fanden eine neue Herausforderung. Zum Ende des Kitajahres verlassen uns Simone W. und Sigrid S. Wir wünschen beiden auf ihrem Weg alles Gute und Gottes Segen.

Mit jeder geschlossenen Tür öffnet sich jedoch auch eine neue und deshalb begrüßen wir herzlich Irina S. zum neuen Kitajahr in unserem Kita-Team. Ebenfalls gibt es dadurch eine Rotation der Pädagogen im Haus. Wir sehen das kommende Jahr als neue Herausforderung und freuen uns darauf.

*Im Namen des Kitateams
Christoph Reichow*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

WAS UNS WICHTIG IST ... ZUM BEISPIEL „HILFSWAISE E.V.“

Seit 2015 sammeln wir im Kindergottesdienst für die Unterstützung von „HilfsWaise e.V.“, einem Verein, der aus dem persönlichen Engagement von Pfarrerin Erdmute Krafft aus Rangsdorf für äthiopische Waisenkinder hervorgegangen ist und seitdem kontinuierlich die Arbeit dreier Waisenhäuser in Äthiopien mit Patenschaften (336,- Euro pro Kind und Jahr) und Geldsammlungen für Bauprojekte unterstützt. Sie liegen in Sebeta, Melka Jebedu und Harar und sind der Child & Family Affairs Organisation (CFAO) der Äthiopisch Orthodoxen Kirche unterstellt.

Die beiden Häuser in Sebeta und Melka Jebedu sind an orthodoxe Frauenklöster gekoppelt. Dort werden die Waisenkinder von Nonnen betreut, die liebevolle Ersatzmütter sind und die hart arbeiten, um sich und die Kinder zu versorgen. Die Nonnen betreiben in kleinem Rahmen Landwirtschaft, weben, backen und verkaufen einen Teil der mühsam selbst gewonnenen Lebensmittel an Dorfbewohner.

Im Waisenhaus Sebeta leben zur Zeit 166 Mädchen, im Waisenhaus in Melka Jebedu sind es derzeit 100 Mädchen. Wie diese beiden Waisenhäuser untersteht auch das in Harar der CFAO, ist jedoch nicht an ein Kloster gebunden. In Harar leben 86 Jungen und Mädchen.

Für dreißig Kinder konnte HilfsWaise Patenschaften vermitteln, für die anderen Kinder sorgt eine griechische Hilfsorganisation. Um das Wohl der Kinder vor Ort kümmern sich freie Mitarbeiter der CFAO. Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Erde und immer wieder von verheerenden Dürreperioden betroffen. In Melka Jebedu musste deshalb ein 120 m tiefer Brunnen gebaut werden, der wenig später durch einen noch erheblich tieferen ersetzt werden musste.

Wer sich über die Arbeit in Äthiopien detailliert informieren will, kann das am besten über die Homepage des Vereins tun: www.hilfswaise.de. Bemerkenswert richtig ist auch die Entscheidung des Vereins, auf die Anerkennung mit dem bekannten „Spendensiegel der dzi“ zu verzichten. Die Recherche ergab, dass von den dafür nötigen Kosten – Spendengeld, das in Deutschland geblieben wäre – ein Kind in Äthiopien sechs Jahre (!) lang versorgt werden könnte. Die Spenden werden nach wie vor bei persönlichen Besuchsreisen direkt übergeben und unterstützen darum zu 100% die Arbeit mit den Waisenkindern.

Auf der nächsten Seite drucken wir den letzten Dankbrief für unsere Weihnachtsskollekte ab und schließen uns diesem Dank von Herzen an.

Justus Schwer

HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

04.02.2019

c/o Erdmute Krafft
Walther-Rathenau-Str. 91
15834 Rangsdorf
Tel.: 033708/30194
eMail: HilfsWaise@t-online.de
www.HilfsWaise.de



Liebe Geschwister der Versöhnungskirchengemeinde in Biesdorf,
lieber Gemeindegemeinderat .

Gerade hat uns eine besonders großzügige Kollekte aus Ihren Heiligabend-Gottesdiensten
in Höhe von **1.069,06 €** erreicht.

Das ist viel Geld. Dafür danken wir Ihnen allen ganz, ganz herzlich !

Zur Zeit sind wir immer noch (genau gesagt : wieder) mit den Arbeiten für eine sichere
Umfriedung des Kloster- und Waisenhausgeländes Melka Jebedu beschäftigt.
Zwischenzeitlich wurde ein Baustopp behördlicherseits verordnet wegen Unstimmigkeiten
mit dem Nachbardorf. Die Umfriedung des Klostergeländes ist von großer Wichtigkeit für
die Sicherheit unserer Kinder.

Inzwischen konnten, Gott sei Dank, die Arbeiten wieder aufgenommen werden. So kommt
Ihre Kollekte gerade recht. D A N K E !

Erfreuliches ist aus den Heimen zu berichten : Im Jahr 2018 haben 9 junge Menschen ihr
Heim verlassen. Sie haben eine Berufsausbildung abgeschlossen und können nun ihr Leben
selbst in die Hand nehmen. Dafür konnten wir 9 neue bedürftige Kinder aufnehmen.
(s. Foto)

Zur Zeit sind zwei unserer Mitglieder
zu den drei Waisenheimen unterwegs.
Sie übernehmen für mich das Reisen mit
allen Aufgaben und tragen, wie wir es
bisher immer gehalten haben, alle
Kosten selbst und geben ihren Urlaub
dafür.

Wenn die beiden zurück sind, erhalten
sie wie immer einen Reisebericht.



Bis dann -
recht herzliche Grüße und eine segensreiche Zeit !
Ihre

Erdmute Krafft

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

PFINGSTEN – KONFIRMATION

09.06. | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Pfingstsonntag ist ein schöner Konfirmationstermin. Die Angereisten müssen am Abend noch nicht wieder nach Hause. Man hat Zeit füreinander. Gemeinsame Erinnerungen sind das Bindegewebe der Beziehungen. Und vielleicht ist der Gedanke mit dabei: „Das war keine Zeit ohne Gott!“ Auch, wenn wir es nicht immer gemerkt haben. Pfingstsonntag um 11 Uhr werden fünf junge Leute aus unserer Mitte konfirmiert. Bis dahin haben sie sich ihren ganz persönlichen Bibelvers ausgesucht, der in ihrer Urkunde und später im Kirchenbuch stehen wird und der am besten ausdrückt, wie sie ihren Glauben verstehen, ein Vers, durch den und hinter dem sie den ganzen Kosmos der Heiligen Schrift als Gottes Zuspruch und Anspruch an ihr Leben erahnen können. Viel mehr ist es im Grunde nie, was wir im Unterricht vermitteln können, als eben das, „ein Fenster in der Seele“ nicht zuzustellen mit dem, was wir sind und haben, dass die Geschichte Jesu Christi eine gute Sache für unser Leben ist. Ein Credo meines damals 16-jährigen Freundes zu mir lautete 1970: „Jesus ist derjenige, welcher ...“, mehr war es nicht. So etwas erhoffe ich mir für unsere jungen Leute auch, dass sie den Bodensatz dieser Erfahrung mitnehmen.

Justus Schwer

SENIOREN UNTERWEGS

14.06. | Schloss Ribbeck

Wir treffen uns im Juni zu einem Ausflug nach Ribbeck. Dort erwartet uns um 11:00 Uhr eine Führung durch das Schloss und durch die, zum 200. Geburtstag neu eröffnete, Ausstellung im Fontane-Museum. Im Anschluss daran ist ein gemeinsames Mittagessen geplant.

Unser Treffpunkt ist um 7:50 Uhr der S-Bahnhof Biesdorf. Die S-Bahn, die Regionalbahn und der Bus bringen uns von Biesdorf über Ostkreuz und Nauen zu unserem Zielort nach Ribbeck. Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie mitfahren möchten: bis zum 11.06. bei Jacqueline Leverenz, unter der Telefonnummer 030.6 51 78 56.

In den Monaten Juli und August geht Senioren Unterwegs in die Sommerpause.

Ab September treffen wir uns wieder, voller Tatendrang, zu neuen spannenden Ausflügen.

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Jacqueline Leverenz

SOMMERPREDIGTREIHE ZU AUSGEWÄHLTEN PSALMEN

In guter Tradition planen wir für die Sonntage in der Ferienzeit wieder eine besondere Predigtreihe. In diesem Jahr wollen wir uns auf die Psalmen konzentrieren. Sie haben im Gottesdienst ihren festen Platz, wir sprechen meist im Wechsel den jeweiligen Wochenpsalm. Aber gepredigt wurden sie regelmäßig bis jetzt gar nicht. Die neue Perikopenordnung, die seit dem 1. Advent 2018 in unseren Kirchen gilt, hat nun zwar erstmals auch Psalmen als Predigttexte. Im Unterschied dazu bieten wir Ihnen für die Sommersonntage ein konzentriertes Hören auf die Botschaft der Psalmen.

Diese alten Vertrauens- und Klagelieder, Gebete und Jubelrufe vermögen auch unsere Herzen zu bewegen und anzusprechen. Besonders einzelne Verse werden oft zu Leitworten für Menschen. Viele von uns haben einen Tauf-, Konfirmations- oder Trauspruch aus dem Psalter. Manche sind so bekannt, dass wir sie ohne weiteres ergänzen könnten: „Er hat seinen Engeln befohlen, ...“ (Psalm 91,4); „Der Herr ist mein Hirte ...“ (Psalm 23,1); „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, ...“ (Psalm 23,4).

Lassen Sie sich in der schönen (und hoffentlich ruhigen) Sommerzeit überraschen von besonderen Gottesdiensten! •



„KLANG-FARBEN-FEST“ SPIRIT OF MUSIC

Sonntag | 23.06. | Gärten der Welt/
Arena | ab 12:00 Uhr

In der Nähe zum Johannistag laden die Gärten der Welt in Marzahn auch 2019 wieder zum „Klang-Farben-Fest“ in die Arena und in den Christlichen Garten ein.

Am Sonntag, dem 23. Juni, beginnt dieses nun schon traditionelle Fest um 12:00 Uhr in der Arena. Mitreißende Gospelklänge stehen dann im Mittelpunkt des weiteren Musikprogramms auf der großen Bühne. Im Christlichen Garten selbst laden neben anderen Angeboten Lesungen und Musik zum Verweilen und auch Nachdenken ein. Drumherum gibt es wie immer für Groß und Klein zahlreiche Angebote zum Informieren, Kaufen oder Mitmachen.

Lassen Sie sich einladen zu einem fröhlichen Nachmittag inmitten der bunten Gartenwelt von Marzahn, der so recht geeignet ist, den Schöpfer und sein Werk in vielfältiger Weise zu loben!

Volkmar Hirth

„WAS FÜR EIN VERTRAUEN“

(2. Könige 18,19)

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dortmund 19.–23. Juni 2019

In der Losung des Kirchentages schwingt nicht zufällig auch ein großes Staunen mit. In ihrer Gestaltung und Ausprägung sind Kirchentage denn auch immer wieder staunenswert.

Ganz großes Kino – dazu kann man natürlich immer unterschiedlich stehen, doch ich finde, hier gelingt es Kirche, in unserer Zeit einen unübersehbaren Akzent zu setzen, der neben allen anderen auch immer wieder anschaulich verdeutlichen kann, wieviele es von uns doch noch gibt.

Mag die logistische Bewältigung noch allein einer inzwischen etablierten und eingespielten Organisationsexpertise geschuldet bleiben, gelingt den Kirchentagen aber darüber hinaus ein nicht selbstverständliches und erwartbares Mehr. Ihnen gelingt tatsächlich nicht – seien, wie in diesem Jahr auch wieder, die Hauptveranstaltungsvorträge am Punkt der Zeit – eine intellektuelle Pulsgebung, die über das übliche Maß an professionalisierter Analyse der Zeitumstände hinaus ginge, sondern vielmehr etwas Wesentlicheres und Gehaltvolleres.

Die Kirchentage versetzen tatsächlich eine große Zahl von Menschen in

Bewegung; sowohl in Zeit als auch im Raum findet hier das ganze gute Bemühen von Christen einen gemeinsamen, sinnhaften und belebenden Impuls und Ausdruck.

Die – wenngleich auch bescheidene – Mitwirkung unserer Gemeinde am Berliner Kirchentag hat mir dies wunderbar und staunenswert vor Augen geführt, und mich, ganz unerwartet, sehr bereichert und bestärkt.

In diesem Sinne möchte ich Sie anstiften, sich erstmalig oder erneut auf die Reise zu machen, nach Dortmund und darüber hinaus, dorthin, wohin Wege mit Gottes Segen immer führen: in ein nie versieg- und tilgbares Staunen – was für ein Vertrauen!

Weitere Informationen :

Über die Homepage des Kirchentages (<https://www.kirchentag.de/>) oder schriftlich unter Dt. Ev. Kirchentag, Postfach 1555, 3600 Fulda.

Ralf Kunstmann

„Gemeinsam müssen wir die Vertrauenskrise überwinden. Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Diese Losung ist bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

(Kirchentagspräsident Hans Leyendecker, www.kirchentag.de)

FRONLEICHNAMSFEST MIT FEST DER BEGEGNUNG

Sonntag | 23.06. | Krankenhauskirche
Wuhlgarten | ab 11:00 Uhr

Im April 2018 haben wir uns an einem ökumenischen Gesprächsabend Gedanken über das Fronleichnamsfest (Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi) gemacht. Wir haben die unterschiedlichen Positionen der katholischen und evangelischen Kirchen vorgestellt. Inzwischen gibt es z.B. auch auf Evangelischen Kirchentagen gemeinsame Fronleichnamsprozessionen. Das Fest wird auch an anderen Orten ökumenisch begangen.

Im zukünftigen pastoralen Raum der katholischen Gemeinden Marzahn, Kaulsdorf, Biesdorf, Friedrichsfelde und Karlshorst wurde vereinbart, dieses Fronleichnamsfest gemeinsam zu feiern. Also nicht nur am Fronleichnamstag (20. Juni 2019) auf dem Berliner Gendarmenmarkt und am darauffolgenden Sonntag dann in den jeweiligen einzelnen Gemeinden, sondern als großes gemeinsames Fest aller Gemeinden.

Für unsere Ökumene in Biesdorf ist es ein Anliegen, dieses Fest nicht nur katholisch, sondern ökumenisch zu feiern. Dazu hatten wir uns schon beim Treffen von Gemeindegemeinderat und Pfarrgemeinderat am Buß- und Betttag 2018 Gedanken gemacht, wie wir das gemeinsam gestalten könnten. Leider wurden diese Ideen bei der Vorberei-

tung des Festes nicht berücksichtigt, so dass wir in diesem Jahr das Fest nur „katholisch“ im pastoralen Raum vorbereitet haben.

Wir laden aber alle Nachbargemeinden, also insbesondere auch die evangelische Versöhnungskirchengemeinde und die evangelisch-methodistische Kirche Marzahn herzlich ein. Kommen Sie und feiern Sie mit uns gemeinsam dieses Fest. Seien Sie dabei, wenn wir mit Liedern und Gebeten in der Fronleichnamsprozession in die Öffentlichkeit gehen um zu zeigen: Die befreiende Botschaft Jesu bleibt nicht bei sich selbst, sondern sie teilt sich mit. Der evangelische Bischof Markus Dröge hatte diese Worte schon bei seiner Teilnahme an der zentralen Fronleichnamsfestfeier 2017 auf dem Gendarmenmarkt gesagt.

Beginn um 11 Uhr mit der Eucharistiefeier, danach Fronleichnamsprozession in und um die Kirche.

Anschließend sind alle herzlich zu einem Fest der Begegnung an der Kirche eingeladen, zu dem es Musikalisches und Kulinarisches zu entdecken gibt. Abschluss gegen 14:30 Uhr mit einer Andacht.

*Wolfgang Rau
Pfarrgemeinderatsvorsitzender
Maria Königin des Friedens Biesdorf*

Wenn der Alltag zuhause manchmal schwerfällt.

Egal, wann Sie uns brauchen, wir sind für Sie da.

- Betreuung zuhause
- Begleitung außer Haus
- Hilfen im Haushalt
- Unterstützung bei der Grundpflege
- Entlastung pflegender Angehöriger

Den Zeitumfang bestimmen Sie. Kostenfreie unverbindliche Beratung.

Rufen Sie uns an! Tel. 030 / 233 221 500

berlin-lichtenberg@homeinstead.de

www.homeinstead.de

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2019 Home Instead GmbH & Co. KG



Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Was leisten eigentlich Betreuungsdienste ?

Seit Herbst 2018 gibt es den Betreuungsdienst Home Instead in Berlin-Lichtenberg. Wir haben genauer nachgefragt.

Home Instead bedeutet „Daheim statt Heim“ – was verbirgt sich dahinter?

René Jahnke: Unsere Betreuungskräfte unterstützen Senioren so in ihrem Zuhause, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Gleichzeitig entlasten wir damit auch ihre pflegenden Angehörigen.

Worin besteht denn die Unterstützung?

René Jahnke: In einer umfassenden Alltagsbegleitung, weil wir z.B. einkaufen, Arztbesuche begleiten, kochen, im Haushalt unterstützen oder vorlesen. Bei der körper-

lichen Grundpflege unterstützen wir ebenfalls, oft mit ambulanten Pflegediensten zusammen. Wir beraten dazu auch gerne kostenlos.

Wie ist eine Betreuungskraft ausgebildet?

René Jahnke: Wir bieten eine Weiterbildung in einem mehrstufigen Schulungsprogramm an, die es nur bei Home Instead gibt. Dazu gehören auch spezielle Themen wie der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen. Die Schulungen erfolgen regelmäßig. Begleitet werden die Betreuungskräfte durch unsere Pflegedienstleitung.

Wie ist das alles bezahlbar?

René Jahnke: Da Home Instead eine Pflegekassenzulassung hat,

können entsprechende Leistungen über die Pflegekassen abgerechnet werden. Wir bieten sogar Kurzzeit- und Verhinderungspflege in den eigenen vier Wänden an. Wenn pflegende Angehörige sich selbst eine Auszeit nehmen wollen, dann springen wir ein. Der zeitliche Rahmen ist dabei völlig flexibel – bis hin zur 24-Stunden-Betreuung.

Und noch etwas: Wir achten sehr darauf, dass unsere Kunden und unsere Betreuungskräfte auch gut zusammenpassen.

HISB Betreuungsdienst
Berlin-Lichtenberg GmbH & Co. KG
René Jahnke

Tel 030 / 233 221 500
berlin-lichtenberg@homeinstead.de

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören Sie kurze und nachdenkenswürdige Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

Im Juli und August machen wir Pause!

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Märchenkonzert

Sonntag | 02.06. | 16:00 Uhr

Märchenerzählerin ist Kerstin Otto.
Die Musik macht Andreas Hillger.

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Von Juni bis August machen wir Pause!

HIMMEL, ERDE, LUFT UND MEER

1) Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr;
meine Seele, singe du,
bring auch jetzt dein Lob herzu.

2) Seht das große Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3) Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.

4) Seht, wie fliegt der Vögel Schar
in den Lüften Paar bei Paar.
Blitz und Donner, Hagel, Wind
seines Willens Diener sind.

5) Seht, der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6) Ach mein Gott, wie wunderbar
stellst du dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.

EG 504

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

In den letzten beiden Monaten beschäftigten sich die Kinder der Mittwochsgruppe (3.-7. Klasse) sehr intensiv mit unserem Glaubensbekenntnis. Die Kinder brachten in Erfahrung, dass viele Religionen ein Glaubensbekenntnis haben. Auch wir Christen kennen nicht nur das Apostolische Glaubensbekenntnis, sondern auch das von Nizäa-Konstantinopel.

Zum Ende dieses Themas hat jedes Kind ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben.

Einige Kinder gaben ihr Einverständnis, es im Gemeindebrief zu veröffentlichen:

Ich glaube an Gott, den Allmächtigen, den Erschaffer aller Tiere, der Welt und uns Menschen. Amen. (Theo)

Ich glaube an Gott den Vater und dass er die Welt und alles, was ich liebe und was mir wichtig ist, erschuf. Wie ein Vater behütet und liebt er jeden Menschen. Er gibt mir das Gefühl, nie allein zu sein. Sein Sohn, Jesus Christus, von der Jungfrau Maria geboren, hat die Gaben, Leben zu retten und zurückzubringen. Ich glaube an Menschen, die mir sehr wichtig sind und mir immer helfen. Bei ihnen fühle ich mich wichtig und angenommen. Ich glaube an alle, die mich so akzeptieren, wie ich bin, und bei denen ich keine Angst habe, dass ich Leid, Trauer oder Hass fühlen muss. (Annika)

Ich glaube an Gott, weil er uns geschaffen hat. (Tobi)

Ich glaube an die Liebe Gottes, meines Vaters und Schöpfers. Er erschuf mich aus Staub und Erde. Ich kam von ihm und werde ewig bei ihm bleiben. Er ist der Mittelpunkt in meinem Leben und wird ewig dort bleiben. (Marie)

Ich glaube an Gott, weil Gott in jeder Situation Leuten hilft und die Welt erschaffen hat. (Lena)

Ich glaube an Gott, den Allmächtigen, weil er die Erde erschaffen hat. (Willi)

Nun ist das Christenlehrejahr auch schon fast wieder vorbei. Am 12. Juni ab 17:30 Uhr werden wir wieder unser Sommerfest feiern und einige Kinder in den Konfirmandenunterricht verabschieden: Leo, Friedrich, Marie, Alexa und Annika, es war toll all die Jahre mit Euch!

Ich wünsche allen Lesern eine gesegnete Sommerzeit.

Bleiben Sie behütet.

Annette Bock

+ + + + + + + + + + + + + + + +

CHRISTENLEHREFAHRT NACH WALDSIEVERS DORF IM MÄRZ 2019

Am Freitag, dem 8. März 2019 war es soweit. Die Aufregung war groß und die Spannung riesig. Denn für einige Kinder der Montagsgruppe war es die erste Rüste, ohne die „Großen“ der Mittwochsgruppe. Es ging nach Waldsiefersdorf, zusammen mit Annette und Lenina.

Nachdem die Zimmer am Freitag bezogen wurden, gab es zunächst mit den mitgebrachten Dingen eine gemeinsame Spielerunde. Nach dem Abendbrot gab es noch Knicklichter für alle und nach einer weiteren kurzen Plauderrunde in den Zimmern sind alle recht schnell eingeschlafen. Am Samstag haben wir nach dem Frühstück zunächst noch einmal im Zimmer gespielt, bevor es dann zu einer großen Schatzsuche ging. Wir waren ganz schön aufgeregt, welcher Schatz uns denn erwarten würde. Nachdem wir gemeinsam verschiedene Aufgaben zur Josefsgegeschichte gelöst haben, haben wir ihn auch endlich gefunden.

Der Schatz war ein Traumfänger für jeden, den wir dann zusammen mit allen gebastelt und verziert haben. Die Grundform eines Traumfängers ist ein Reifen, in dem ein Netz gespannt ist. Die Traumfänger haben eine sehr schöne Bedeutung und verschiedene Funktionen: Böse Geister sollen vom Schlafenden ferngehalten werden, ihn beschützen und ruhig schlafen lassen. Die schlechten Träume sollen sich im Netz verfangen, um dann von der Morgensonne neutralisiert zu werden. Die guten Träume hingegen schlüpfen durch das Loch in der Mitte des Netzes hindurch oder gleiten an den daran befestigten Federn sanft zum Schlafenden hinunter. Meinen Traumfänger haben wir gleich über meinem Bett aufgehängt. So erinnert er mich auch immer an die tolle Fahrt nach Waldsiefersdorf. Am Nachmittag haben wir gemeinsam gesungen und neue Lieder gelernt, unter anderem das

Lied von Joseph, der Jacobs schönstes Kleid trug, und den Engelsrap vom Engel, der so richtig fetzt. Am Abend haben wir dann noch gemeinsam einen Film über Joseph geschaut.

Am Sonntag nach dem Frühstück ging es dann zu einer großen Wanderung um den See. Dabei haben wir Ausschau nach verschiedenen Tieren gehalten und sind eine große Treppe hinaufgestiegen. Nach der Rückkehr zur Herberge waren wir ganz schön müde. Aber nach dem Mittagessen ging es dann auch gleich nach Hause.

Merle mit Mama Karoline

+ + + + + + + + + + + + + + + +

EINLADUNG DER NEU KONFIRMIERTEN ZUR JG2.0

Wir, die JG2.0 wünschen euch alles Gute und Gottes Segen zur Konfirmation! Gleichzeitig möchten wir euch ganz herzlich zur Jungen Gemeinde einladen. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 17:00–19:00 Uhr im Jugendstall. Dort können wir zusammen Werwolf spielen, Filme gucken, Workshops miteinander gestalten, kickern, Pizza oder Kekse essen und vieles mehr. Außerdem fahren wir auch zusammen zu den Landesjugendversammlungen der Evangelischen Jugend oder zelten beim Landesjugendcamp gemeinsam. Wir freuen uns, wenn ihr ab jetzt mit dabei seid!

Liebe Grüße von der JG2.0

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht auf der Internetseite

GOLDENE HOCHZEIT

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht auf der Internetseite

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht auf der Internetseite

**Drum, Herr Christ, du Morgensterne,
der du ewiglich aufgeht,
sei von mir auch jetzt nicht ferne,
weil mich dein Blut hat erlöst.
Hilf, dass ich mit Fried und Freud
mög von hinnen fahren heut;
ach sei du mein Licht und Straße,
mich mit Beistand nicht verlasse.**

**Ob mir schon die Augen brechen,
das Gehör auch gar verschwindt',
meine Zung nicht mehr kann sprechen,
mein Verstand sich nicht besinnt,
bist du doch mein Licht, mein Wort,
Leben, Weg und Himmelpfort;
du wirst selig mich regieren,
die recht Bahn zum Himmel führen.**

(bei Christoph Demantius, 1620, EG 524)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Grabensprung

Dienstag | 25.06 u. 23.07. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33

Mittwoch | 26.06. u. 24.07. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62

Mittwoch | 26.06. u. 24.07. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68

Donnerstag | 27.06. u. 25.07. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37

Donnerstag | 27.06. u. 25.07. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302

Freitag | 28.06. u. 26.07. | 16:00 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus

jeden Sonntag | 10:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

BETEN – WOW! DAS IST STARK!

Als im Herbst 2015 viele Flüchtlinge nach Deutschland kamen, wurde nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch in den christlichen Gemeinden kontrovers diskutiert. In der Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, mit der wir ja mittlerweile in einem Bezirk enger verbunden sind, gab es einen Gemeindeabend zum Thema. Circa 35 Personen versammelten sich, aus der Evangelisch-methodistische Kirche, den ökumenischen Gemeinden und dem Kiez. Im Gespräch über das heikle Thema stießen sehr unterschiedliche Ansichten aufeinander; die Gesprächsatmosphäre blieb glücklicherweise sachlich. Ein Bekannter von mir, der normalerweise kaum in die Kirche geht, war dabei und diskutierte mit. Am Schluss lud ich alle ein, zu Segen und Vaterunser aufzustehen und einen großen Kreis zu bilden. Nachdem wir miteinander gebetet und damit den Abend offiziell beendet hatten, kam dieser Bekannte auf mich zu und sagte: „Wow! Da habt ihr als Christen etwas sehr Starkes! Ihr könnt verschiedener Meinung sein, ihr könnt hart miteinander reden, aber dann stellt ihr euch hin und betet miteinander, und alle kennen die Worte auswendig! Das ist richtig stark!“ In seiner Stimme schwang Bewunderung mit.

Als junger Christ habe ich dem Vaterunser nicht besonders viel abgewinnen können; es kam mir zu formelhaft und nicht „echt“ vor. Aber dieser Aspekt des Vaterunsers – ein weltumspannendes

Gebet – wurde mir durch die Äußerung meines Bekannten erneut bewusst. Denn in den 1980er-Jahren hatte ich dieses die Welt und Völker verbindende Gebet schon einmal hautnah erlebt: Bei einer internationalen Schulung unserer Kirche stand ich in einem Gottesdienst neben einem Pastor aus Liberia und einer Pastorin aus Hongkong: Wir alle beteten das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, in unserer Sprache – gleichzeitig! Das war auch so eine Wow!-Erfahrung mit dem Vaterunser!

Gemeinsam beten zu können, ist wunderbar. Überhaupt beten zu können und vor Gott Gedanken und Wünsche sortieren zu können, ist ein großes Geschenk. Unten stehend drei Zitate zum Beten. Ich wünsche euch/Ihnen neue Freude am und viel Kraft aus dem Gebet.

*Mit herzlichen Grüßen
Joachim Georg*

„Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen.“

(Dietrich Bonhoeffer)

„Christen, die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt tragen.“

(Martin Luther)

„Jeder Christ sollte der Kirche große Liebe entgegenbringen und ihr Wohlergehen und Wachstum wünschen. Mit dem gleichen Eifer sollte er für alle Kirchen der Welt unaufhörlich beten, besonders für die Gemeinde, zu der er als Kirchenglied gehört.“

(John Wesley)

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30–11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 19.06.; Juli Sommerpause | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Dienstag | 19:00–20:15 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 06.06. u. 04.07. (hier 17 Uhr) | 16:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Montag; Juli Sommerpause | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 05.06. u. 03.07. | 15:00 Uhr |
| Kirchenfrühstück | Do 27.06.; Juli Sommerpause | 09:30 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.–3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.–7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30–18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| neue Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 16:00–18:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 15.06. | 10:00–16:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Mi 12.06.; Juli Sommerpause | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 26.06.; Juli Sommerpause | 14:30 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|-----------------------------|----------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handarbeitstreffen | Fr 07.06.; Juli Sommerpause | 20:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------------|-----------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30–19:00 Uhr |
| Taizé-Singen auf der Orgel-Empore | Juni und Juli Sommerpause | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|--|----------------|
| Seniorenkreis | Di 11.06.; Juli Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 04./18.06.; Juli Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 06./20.06.; Juli Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 06./20.06.; Juli Sommerpause | 17:15 Uhr |
| Mütterkreis | Mi 05./19.06.; Juli Sommerpause | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis als Hauskreis | Fr 28.06. u. 26.07.
zu erfragen bei W. Siems | 20:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag,
Juli Sommerpause | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis – Kino in Süd
(kostenloser Eintritt) | Mi 12.06. Film: „Gundermann“,
Einlass ab 19:15;
Juli Sommerpause | 19:30 Uhr |

HERRLICHT

wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein

zum Gespräch bei Kaffee und Tee

KIGO Kindergottesdienst im Pfarrhaus,

gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|---|---|------------------------------|
| 02. Juni
<i>Exaudi</i> | 09:30 Uhr Superintendent Straka ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{KIGO AM} | |
| 09. Juni
<i>Pfingstsonntag</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM}
<i>Konfirmation</i> | |
| 10. Juni
<i>Pfingstmontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | | |
| 16. Juni
<i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Herr Reinhold * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 23. Juni
<i>1. So.nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>Predigt zu Psalmen</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |
| 30. Juni
<i>2. So.nach Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer *
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee und Tee
Kindergottesdienst im Pfarrhaus,
gemeinsamer Beginn in der Kirche

*

KIGO

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--------------------------------------|---|---|-------------------------------------|
| 07. Juli
3. So.nach Trinitatis | 09:30 Uhr Herr Dederding * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |
| 14. Juli
4. So.nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} *
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |
| 21. Juli
5. So. n Trinitatis | 09:30 Uhr Herr Risse * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |
| 28. Juli
6. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>Predigt zu Psalmen</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |
| 04. August
7. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pastorin Minor ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{TAUFE AM}
<i>Predigt zu Psalmen</i> | |